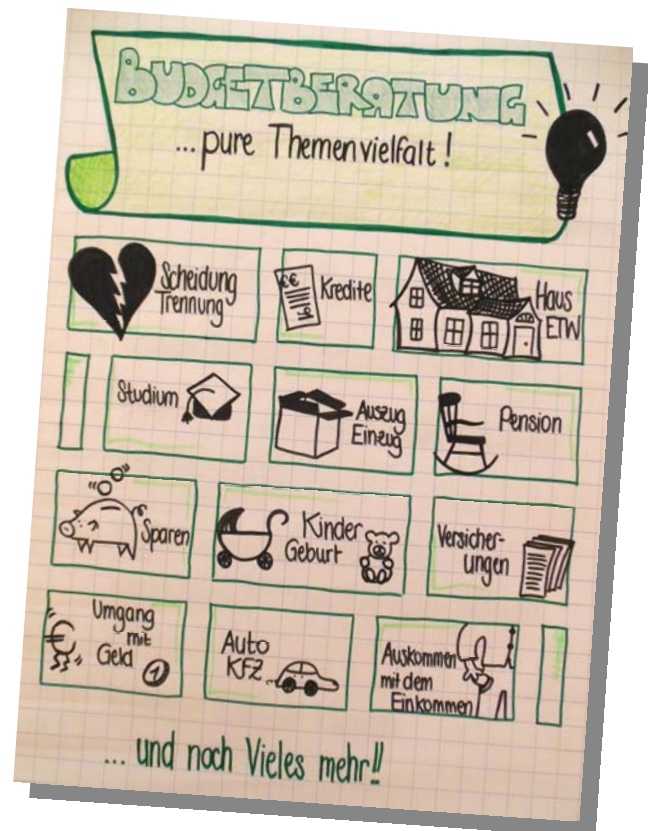


Projekt „Budgetberatung Österreich“

Aufbau eines österreichweiten Angebots



Hintergrund

Das vorliegende Konzept zur Implementierung eines österreichweiten Angebots an Budgetberatung basiert auf den Ergebnissen des europäischen Gemeinschaftsprojekts „Standard Budgets 2008–2010“, der Bedarfserhebung Budgetberatung 2010 und des 2011 durchgeführten Pilotprojekts „Budgetberatung“ in Vorarlberg. Zudem fließen in diese Initiative gemeinsame Überlegungen der staatlich anerkannten Schuldenberatungen sowie die langjährigen Erfahrungen einiger Schuldenberatungseinrichtungen in der Präventionsarbeit ein.

Bedarf an Budgetberatung

Sowohl eine Evaluierung des Pilotprojekts „Budgetberatung“ als auch Erhebungen aus dem Jahr 2010 zeigen, dass der Bedarf für ein Budgetberatungsangebot in Österreich besteht, und dass dabei eine persönliche Einzelberatung am stärksten genützt werden würde.

*„Ziel der wissenschaftlichen Erhebung war, den Bedarf und mögliche Formen und Inhalte einer präventiven Budgetberatung in Österreich zu erheben. Dies geschah anhand **der Befragung von PraxisexpertInnen sowie einkommens- und sozialschwachen Menschen**. ... Obwohl nicht explizit danach gefragt wurde, gab ein Großteil der Befragten an, dass der richtige Umgang mit Geld bereits in den Schulen ein Thema sein sollte und auch dies ein Schwerpunkt einer Budgetberatung werden könnte.*

*Die **Idee einer Budgetberatung in Österreich wurde sehr positiv aufgenommen und die Befragten sind einstimmig der Meinung, dass großer Bedarf besteht** und es eine solche Beratungsstelle in Österreich geben sollte.“*

Genereller Nutzen von Budgetberatung

- ✓ die Verbesserung im Umgang mit Geld in privaten Finanzfragen
- ✓ die Unterstützung in der Planung von Haushaltsbudgets
- ✓ die Schuldenprävention durch ausgeglichene Budgets und Erhebung von Sparpotential

Ziele

- ✓ Entwicklung bzw. Implementierung eines niederschweligen Beratungsangebots für Privatpersonen mit Fragen zur privaten Budgetplanung in ganz Österreich
- ✓ Schaffung von Rahmenbedingungen, die es den staatlich anerkannten Schuldenberatungen ermöglichen, Budgetberatung als weiteres Beratungsangebot anzubieten
- ✓ Aktualisierung und Weiterentwicklung der Referenzbudgets
- ✓ Weiterentwicklung der Website www.budgetberatung.at
- ✓ Einrichtung einer Steuerungsgruppe zur Erarbeitung von Prinzipien und Standards in der Budgetberatung, von Finanzierungsmodellen sowie zur Reflexion der in der Testphase gemachten Erfahrungen

Zuletzt durchgeführte Aktivitäten

Das Projekt Budgetberatung Österreich wurde bisher bei einem Volumen von etwa 200.000 € auch mit 90.000 € vom BMASK (Bundesministerium für Arbeit, Soziales und Konsumentenschutz) gefördert. Dank der Unterstützung aus öffentlichen Mitteln, konnten neben der Entwicklung der Referenzbudgets, der Bedarfsanalyse und dem Pilot der Schuldenberatung in Vorarlberg zuletzt auch folgende Aktivitäten durchgeführt werden:

- ✓ April 2012 – Mitte Oktober 2013 – Entwicklung Beratungsangebot: Dazu wurden die Abläufe für Budgetberatung definiert, ein System zur Datenerfassung programmiert und die notwendigen Materialien erstellt
- ✓ Oktober 2012 – September 2013 wurden 190 persönliche Budgetberatungen testweise in ganz Österreich durchgeführt
- ✓ März 2013 – Konzept und vertiefende Schulung für BudgetberaterInnen
- ✓ Zwischen Juni 2012 und März 2013 fanden Treffen von Steuerungs- und Arbeitsgruppe statt, die sich aus ExpertInnen verschiedener Professionen (Schuldenberatung, Prävention, Wirtschaft, Sozialarbeit ...) rekrutierten

Inhalte der Steuerungs- und Arbeitsgruppe:

- ✓ Evaluierung bereits bestehender Erfahrungen
- ✓ Austausch laufender praktischer Erfahrungen
- ✓ Definition von Standards und Richtlinien für die Budgetberatung
- ✓ Entwicklung bzw. Weiterentwicklung gemeinsamer Tools
- ✓ Entwicklung von Finanzierungsmodellen für Budgetberatung

Begleitend wurden PR-Maßnahmen zur Bewerbung des Beratungsangebots gesetzt. Zur Weiterentwicklung der in der Beratung verwendeten Referenzbudgets wurden im Dezember 2012 und im März 2013 Fokusgruppen durchgeführt und eine Kooperation mit der FH St. Pölten eingegangen.

Zentrale Ergebnisse / Arbeitsweise

Im vom BMASK zuletzt geförderten Projektabschnitt konnten 190 Budgetberatungen in ganz Österreich durchgeführt werden. Es gab rund 11.000 Zugriffe auf die Website www.budgetberatung.at sowie ca. 18.000 Zugriffe auf den Online-Budgetrechner in einem Zeitraum von ca. 6 Monaten.

Das Angebot der Budgetberatung wurde vorwiegend von Menschen angenommen, die bei niedrigem Einkommen um ein ausgeglichenes Budget bemüht sind und dafür Unterstützung suchten. Mehrheitlich waren die Personen, die Budgetberatung in Anspruch nahmen, weiblich und in einem Beschäftigungsverhältnis.

Die persönliche individuelle Beratung, die in der Regel etwa eine Stunde in Anspruch nahm, schien für die meisten KlientInnen gegenüber einer telefonischen Beratung die passendere Beratungsform zu sein. Die Nacharbeit durch die BudgetberaterInnen (=Verschriftlichung des Budgets, Interpretation der Budgets, individueller Brief mit Einschätzungen und Empfehlungen der BeraterInnen an die KlientInnen...) zeigte sich als wichtiger, wenngleich zeitintensiver Aspekt der Budgetberatung, mit großer Relevanz für nachhaltigen Nutzen der Beratung für KlientInnen, und stellt neben der eigentlichen Beratung einen wichtigen Eckpfeiler eines Budgetberatungsangebotes dar.

Weiters hat sich bestätigt, dass SchuldenberaterInnen aufgrund ihrer Erfahrungen und ihrer beruflichen Backgrounds die Grundvoraussetzungen für die Tätigkeit als BudgetberaterInnen gut erfüllen.

Noch nicht erreichte Ziele – weitere Vorhaben

- ✓ Flächendeckendes Budgetberatungsangebot: In den Bundesländern Burgenland, Tirol und Niederösterreich kann Budgetberatung aufgrund fehlender finanzieller und personeller Ressourcen nicht angeboten werden.
- ✓ Ausbau-Weiterentwicklung der Website: Die hohe Zahl der Zugriffe auf die Website www.budgetberatung.at (11.000 in sechs Monaten) und den Budgetrechner (18.000 Zugriffe) zeigt, dass der Bedarf zum einen hoch ist und angenommen wird, zum anderen interessierten Personen Anonymität, die es bei persönlicher Beratung nicht in der Form gibt, sehr wichtig scheint.
- ✓ „Mobile“ Budgetberatung: Gedacht ist neben der Website an eine mobile Anwendung für Smartphones, um den aktuellen Usergewohnheiten entgegenzukommen und eine möglichst große Zahl an Menschen insbesondere junge Erwachsene erreichen zu können.

Soziale Innovation

Gesellschaftliche Herausforderung – steigende Arbeitslosenzahlen

Vor dem Hintergrund steigender Arbeitslosenzahlen mit der Folge, dass sich dadurch für viele KonsumentInnen das Haushaltsbudget verändert (verringert), soll das Projekt Budgetberatung flächendeckend auf ganz Österreich ausgeweitet werden und durch weitere PR-Maßnahmen publik gemacht werden. Arbeitslosigkeit geht einher mit Einkommensreduktion und sollte daher unmittelbar in eine aktive Budget(um)planung einfließen.

Zielgruppe Haushalte mit Niedrigeinkommen

Budgetberatung richtet sich explizit an nicht-überschuldete Personen und will als zentrale Zielgruppe Personen und Haushalte mit niedrigem Einkommen bzw. Personen und Haushalte, die eine Einkommensminderung erwarten bzw. erfahren und/oder generell Probleme haben erreichen, um ihr Haushaltsbudget in der notwendigen Balance zu halten.

Schuldenprävention durch ausgeglichene Budgets

Das Projekt setzt schon im Vorfeld von finanziellen Engpässen an und kann somit präventiv Überschuldung und Armut vermeiden.

Unabhängiger und gemeinnütziger Projektträger

Die für Interessierte kostenlose Budgetberatung findet im Rahmen von staatlich anerkannten Schuldenberatungen statt, die gemeinnützig und im öffentlichen Interesse arbeiten sowie über umfassende Erfahrungen im Finanzdienstleistungsbereich verfügen.